

Kioske: 400 neue Sammelstellen bis Ende 2006

➤ Seit Anfang 2006 konnte PET-Recycling Schweiz knapp 150 weitere Kioske der Valora AG mit Sammelbehältern ausrüsten, bis Ende Jahr sind gar 400 neue Sammelstellen bei Kiosken geplant. Gesamtschweizerisch zählt die Valora 1200 Kiosk-Verkaufsstellen, von denen jetzt fast 500 eine Sammelmöglichkeit anbieten. Zusammen mit dem Westschweizer Pendant Naville und vielen kleinen Kioskbetreibern sind in der Schweiz knapp 2100 Kiosk-Verkaufsstellen vorhanden, 900 davon mit PET-Sammelbehältern. PET-Recycling Schweiz will auf jeden Fall das noch brachliegende Potenzial nutzen. Von den rund 200 Naville-Kiosken nehmen viele nichts zurück, obwohl sie von Gesetzes wegen dazu verpflichtet sind. Dies stellt einen massiven Schwachpunkt im Unterwegskonsum dar, wo besonders viele PET-Getränkeflaschen à 0,5-Liter anfallen. Bei



PET-Sammelstelle bei Kiosken sind wichtig im Unterwegskonsum.

den Valora-Kiosken werden die vollen Säcke täglich von Lieferanten der Presseerzeugnisse mitgenommen. Bei den Naville-Kiosken wurden Gespräche geführt,

leider fehlt die Kooperationsbereitschaft noch. Dieser Service würde die Kioskbetreiber massiv entlasten, zumal sie oft mit Platzproblemen zu kämpfen haben. □

Vorbildlich: Coop Shop Tankstelle

➤ Für Kurt Meier ist es selbstverständlich, an seiner Tankstelle PET zu sammeln: «Recycling ist wichtig und sinnvoll, denn es schont die Umwelt.» Pro Woche kommen bei seiner Tankstelle rund vier volle Säcke mit leeren PET-Getränkeflaschen zusammen. Der Aufwand für ihn und seine Mitarbeiter ist dabei unbedeutend: Die vollen Säcke werden ins Lager gebracht, dort werden sie von der Coop Pronto Logistik – die Getränke und Le-

bensmittel anliefern – abgeholt. Meier betont: «Ein Pfand auf PET-Getränkeflaschen würde viel mehr zeitlichen und personellen Aufwand erfordern sowie deutliche Mehrkosten verursachen.» Kurt Meier leistet einen wichtigen Beitrag zu weniger Littering entlang National- und Kantonsstrassen. □

Romandie – mangelnde Convenience

Die Westschweizer Konsumentenvereinigung, «Fédération Romande des Consommateurs (FRC)», hat das Sammelstellenangebot von 170 Westschweizer Verkaufsstellen untersucht. Ergebnis: Viele Verkaufsstellen weisen ein mangelndes Entsorgungssystem für Recycling-Produkte auf.

➤ Unter die Lupe genommen wurden die 170 Westschweizer Verkaufsstellen von Carrefour, Casino, Coop, Denner, Manor, Migros, Otto's, PAM und Pick Pay. Lediglich bei vier Verkaufsstellen können

PET-Getränkeflaschen, Batterien, Aluminium, Glas und Milch-PE-Flaschen *gleichzeitig* entsorgt werden.

Je nach Dienstleister und Recyclingprodukt zeigt das Entsorgungsangebot erhebliche Unterschiede. Am besten sind die Sammelstellen für PET-Getränkeflaschen und Batterien ausgebaut. Sie können an 94 Prozent der Verkaufsstellen zurückgegeben werden. 25 Prozent der Verkaufsstellen nehmen auch Glas und 22 Prozent Aluminium zurück. Für die weissen Milch-PE-Flaschen steht generell nur an ihrer Verkaufsstelle eine Sammelstelle zur Verfügung.

Fazit der Untersuchung: Im Gegensatz zu den meisten kommunalen Entsorgungsstellen sind die Sammelstellen bei den Verkaufsgeschäften besser überwacht, einfacher zu erreichen und länger geöffnet. Hingegen mangelt es an der gleichzeitigen Entsorgungsmöglichkeit für PET-Getränkeflaschen, Batterien, Aluminium, Glas und Milch-PE-Flaschen. Ein Ausbau des Sammelstellenangebots steigert die Convenience für den Konsumenten und fördert die Sammelerfolge. □



Kurt Meier, Geschäftsführer Coop Shop Tankstelle Volketswil, Lindenstrasse: «PET-Sammeln ist einfach und sinnvoll.»